

Schulentwicklung in der Ganztagsschule durch innerschulische Kooperation

von der Lehrkräftekooperation zur
multiprofessionellen Zusammenarbeit

(Stand: 05.07.2017)



Erlass

3.7 Erweiterung des Bildungsangebots durch Kooperation“

Die Ganztagsschule erweitert ihr Bildungsangebot durch die Kooperation mit außerschulischen Partnern, öffnet sich zum sozialen, kulturellen und betrieblichen Umfeld und bezieht außerschulische Lernorte in das Ganztagsschulkonzept ein.

3.8 Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Personen, die an der Gestaltung der Ganztagsschule beteiligt sind, z. B. Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie außerschulische Partner nach Nr. 3.7, arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Grundlage: **Die Arbeit in der Ganztagsschule**, RdErl. d. MK v. 1.8.2014 - 34-81005 – VORIS 22410 -

Kooperation – Definition Adamski

- Unterstützung sinnvollen Lernens (Üben, Anwenden, Übertragen)
- regelmäßige Kommunikation
- gegenseitige Information
- wechselseitiger Erfahrungsaustausch
- arbeitsteilige Verfahrensweisen
- kreative Anregungen durch Gespräche und Literatur.

Quelle: Adamski, K. H. : Kooperation in einer Kollegialen Schulleitung.

In: H. Recum & P. A. Döring (Hrsg.): Schulleiterhandbuch Nr. 28. Kooperation: Schlüsselfunktion der Schulleitung.

Braunschweig 1983, zitiert nach Kamski, I. : Innerschulische Kooperation in der Ganztagschule. Münster, 2011, S. 78.

Kooperation – Definition Kamski

„Gemeinsames Handeln in der Schule setzt somit eine wechselseitige Bereitschaft zum **Austausch**, **Empathie** und **Toleranz** voraus.

Gemeinsames Handeln basiert auch auf der Annahme, dass die Beteiligten **ein gemeinsames Ziel** verfolgen und die Strukturen und Zuständigkeiten geklärt sind.“

Quelle: Kamski, I.: Innerschulische Kooperation in der Ganztagsschule. Münster, 2011, S. 78.

Kooperation – Definition Spieß

„**Kooperation** ist gekennzeichnet durch den Bezug auf andere, auf gemeinsam zu erreichende Ziele beziehungsweise Aufgaben, sie ist **intentional, kommunikativ** und **bedarf des Vertrauens**.

Sie setzt eine gewisse **Autonomie** der Akteure voraus und ist der Norm von Reziprozität verpflichtet.“

Quelle: Spieß, E.: Kooperation und Konflikt. In: H. Schuler (Hrsg.): Organisationspsychologie – Gruppe und Organisation. Enzyklopädie der Psychologie, 2004, S. 199, zitiert nach Kamski, I., 2011.

Formen der Lehrkräftekooperation

Kooperationsaktivitäten

1. Austausch

vorhandene Ressourcen gegenseitig zur Verfügung stellen

2. Arbeitsteilung

arbeitsteilige Prozesse abstimmen

3. Ko-konstruktive Zusammenarbeit

gemeinsam Lösungen finden, sich auf Perspektiven einlassen,
eigene und kollektive Ressourcen weiter entwickeln

Quelle: Vgl. Richter und Pant: Lehrerk Kooperation in Deutschland. 2016

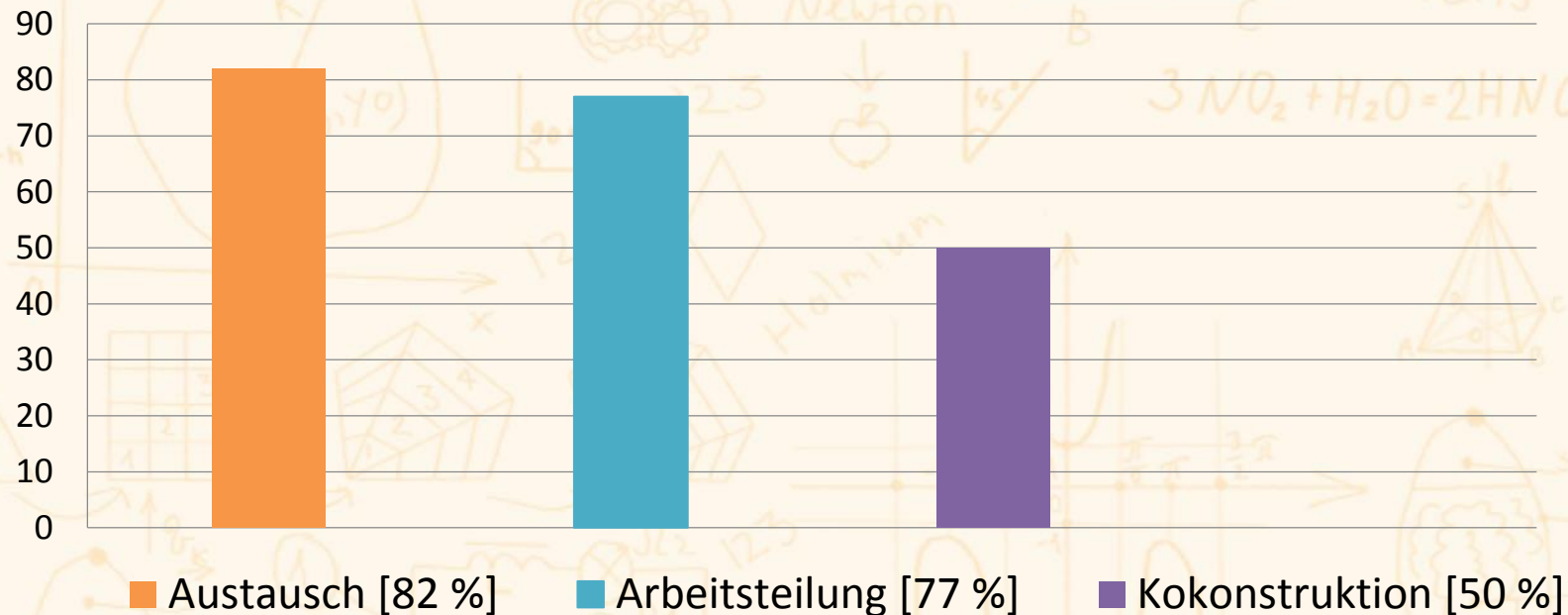
Arbeitsphase – Arbeitsauftrag I

**Werden diese Formen
der Kooperation in Ihrer Schule
genutzt?**

Geben Sie eine
erste Einschätzung!

Telekomstudie – Etablierte Formen der Kooperation an Schulen

Wahrnehmung der Formen [%]



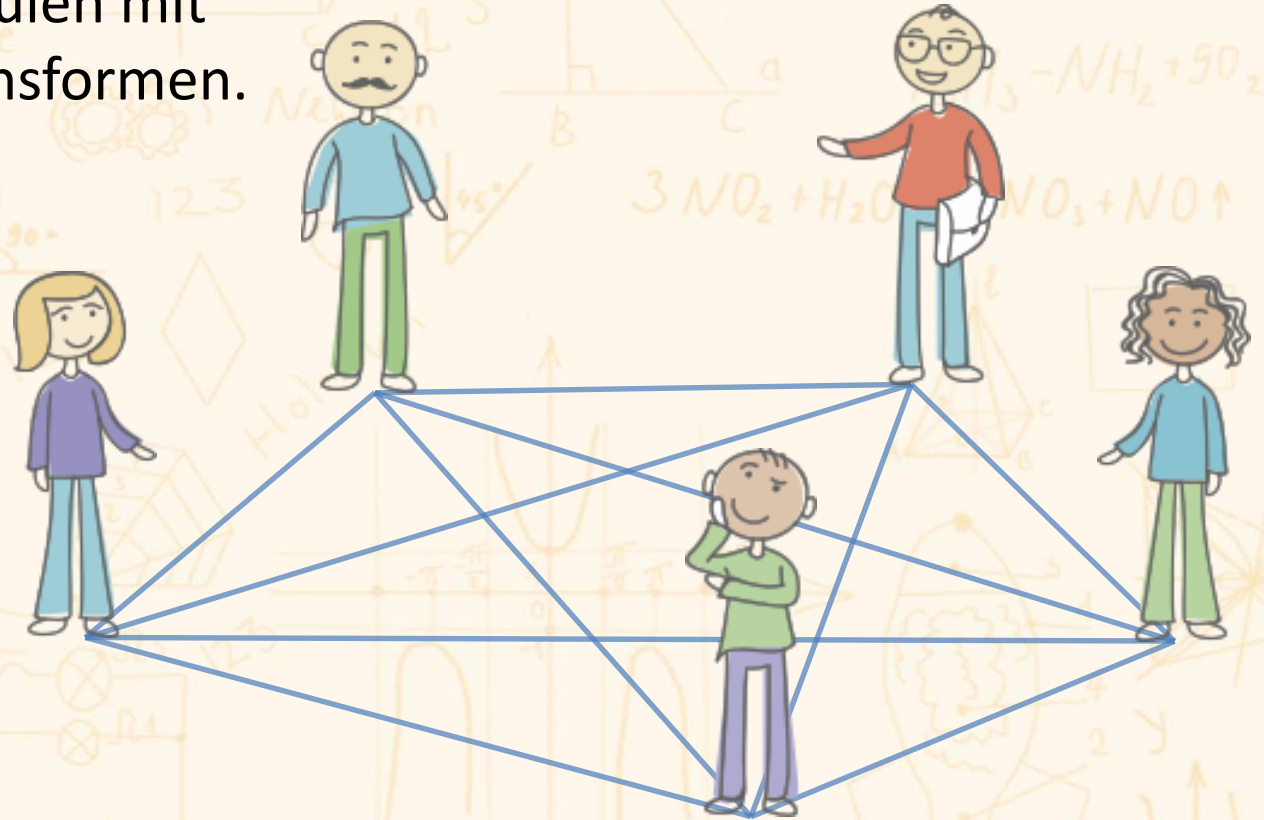
Telekomstudie - Effekte der Lehrkräftekooperation

- Lehrkräfte sind der Kooperation mit anderen Lehrkräften und weiteren schulischen Akteuren gegenüber **grundsätzlich positiv eingestellt**.
- Lehrkräfte tauschen häufig Materialien und Informationen aus, **komplexere Formen der Zusammenarbeit sind jedoch selten** zu beobachten.
- Zeit, Koordinationsstrukturen und **Unterstützung durch die Schulleitung begünstigen Kooperation** an Schulen.

Quelle: Vgl. Telekomstudie. Richter, D. und Pant, H. A.: Lehrerkooperation in Deutschland. Wuppertal 2016.

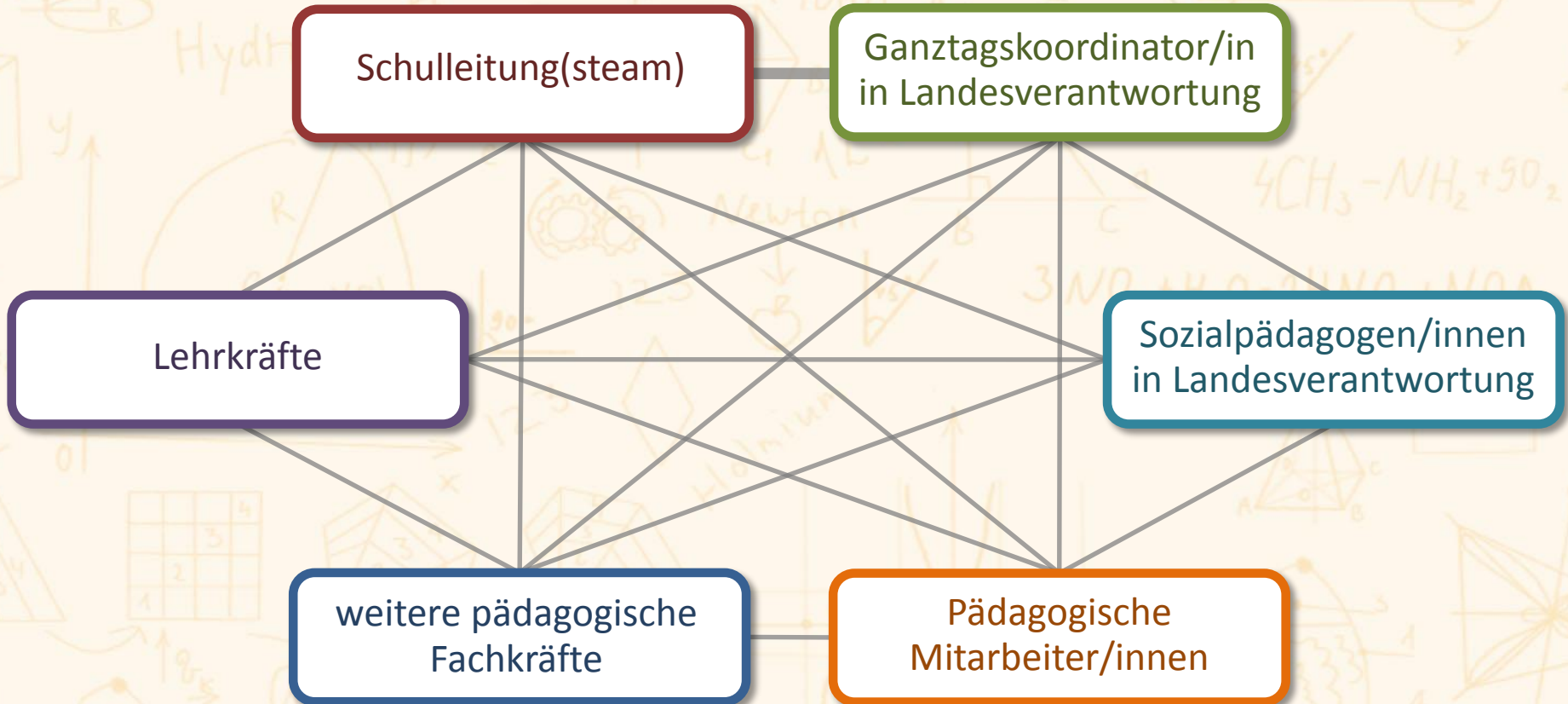
Der Mehrwert von Ganztagschule

Lehrkräfte an **vollgebundenen Ganztagschulen** zeigen **mehr kooperatives Verhalten** als Lehrkräfte an Schulen mit anderen Organisationsformen.



Quelle: Vgl. Telekomstudie. Richter, D. und Pant, H. A.: Lehrerkooperation in Deutschland. Wuppertal 2016.

Multiprofessionelle Kooperation



Quelle: nach: Gottschick, Babette: Wie kann multiprofessionelle Kooperation gelingen?
In: Hamburg macht Schule 2/2015

Zielperspektive schulinterner Zusammenarbeit

Ziel ist eine Ganztagschule, in der alle Beteiligten so miteinander kooperieren und kommunizieren, dass

- die Einzelnen in der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt,
- die verschiedenen Teams in ihrer Handlungs- und Leistungsfähigkeit gestärkt,
- das Profil und die Qualität der Ganztagschule stetig weiterentwickelt werden.

Quelle: Qualitätsbericht Schulinterne Zusammenarbeit. Bildungsdirektion Kanton Zürich.

„Das Geheimnis des Könnens heißt Wollen.“

(Giuseppe Mazzini, 1805-1872, ital. Freiheitskämpfer und Politiker)

„Ich bin
Teilzeitkraft!“

„Ich habe
31 Wochenstunden,
was soll ich denn
noch alles tun?“

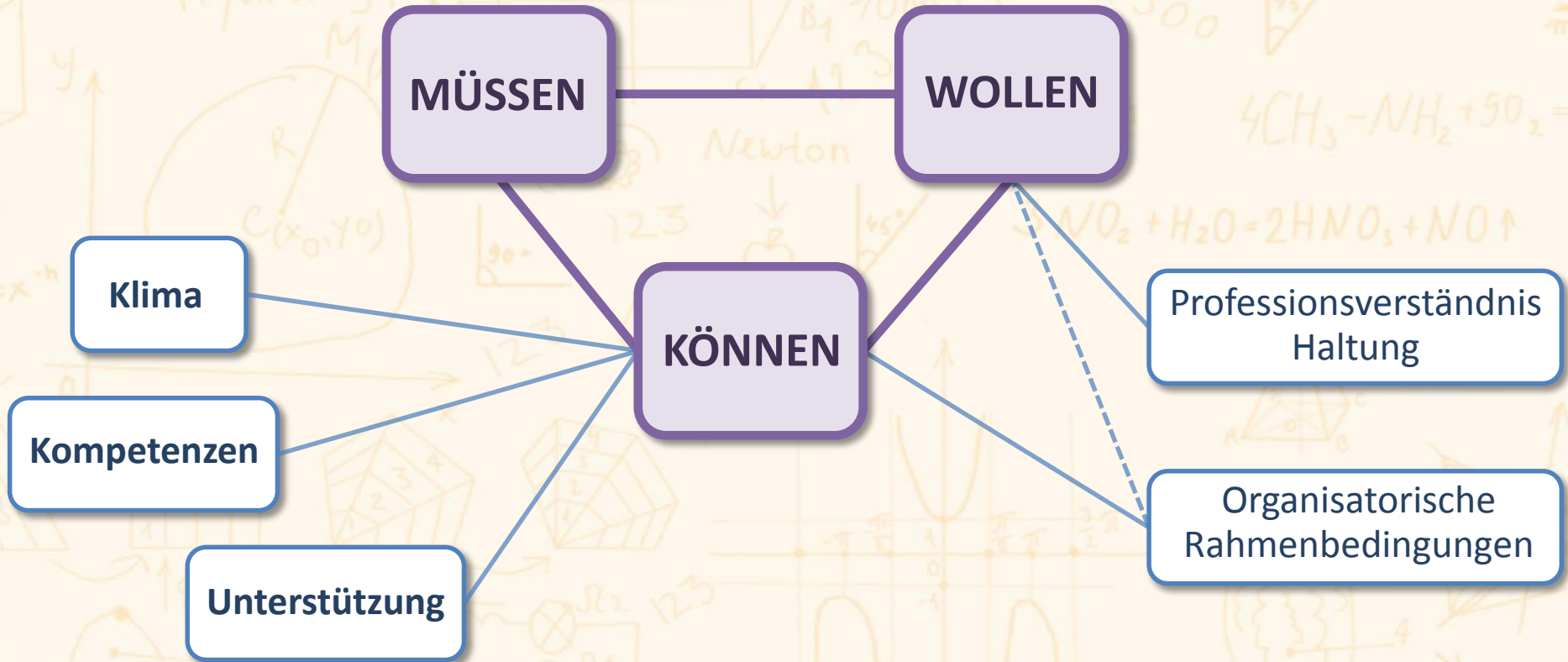
„Als Kooperations-
partner fühle ich mich hier
weder wert geschätzt noch
mit meiner Arbeit ernst
genommen.“

„Mit den
Kolleginnen und Kollegen
hier an der Schule kannst
du sowieso nicht
kooperieren.“

„Bei uns
läuft doch alles
auch so.“

„Das muss von
oben angeordnet
werden.“

Kooperationsbereitschaft – eine Frage der Haltung



Kooperationskultur – konzeptionelle Überlegungen

Gemeinsam Schulziele definieren

Schule kooperativ gestalten

Wirkungsvoll kommunizieren

Zusammenarbeit stetig erneuern

Quelle: Qualitätsbericht Schulinterne Zusammenarbeit. Bildungsdirektion Kanton Zürich.

Kooperationskultur – systematische Kooperation durch Strukturen

Verbindlichkeiten geklärt

Verfahren festgelegt

Beteiligungsregeln geklärt

Quelle: Qualitätsbericht Schulinterne Zusammenarbeit. Bildungsdirektion Kanton Zürich.

Kooperationskultur – Wirkung und Wirksamkeit

Vertrauens- und Feedbackkultur

Kooperatives Arbeitsleben

Entlastete Beteiligte

Quelle: Qualitätsbericht Schulinterne Zusammenarbeit. Bildungsdirektion Kanton Zürich.

Kooperationskultur – Zusammenfassung

konzeptionelle Überlegungen

systematische Kooperation
durch Strukturen

Wirkung und Wirksamkeit

- hohe Arbeitszufriedenheit
- Motivationssteigerung
- Kompetenzzuwachs
- Effizienz
- überzeugendes Rollenmodell
für Schülerinnen und Schüler

Quelle: Qualitätsbericht Schulinterne Zusammenarbeit. Bildungsdirektion Kanton Zürich.

Arbeitsphase II – Zeit zum Austausch

Gehen Sie von Plakat zu Plakat.
Ergänzen Sie die Erläuterungen
der Kooperationsstrukturen
durch Beispiele aus
Ihrem Ganzttag!

Was sind für Sie die drei
wesentlichen Strukturen, die die
innerschulische Kooperation im
Ganzttag intensivieren?

Welche Struktur
der Kooperation möchten Sie an
Ihrer Schule weiterentwickeln und
welche Schritte sind dazu
notwendig?